offizielles Amtsblatt

NEUBRANDENBURG
Stadt der vier Tore am Tollensesee

Stadtanzeiger

Nr. 4_21. April 2010_19. Jahrgang

Für alle Haushalte

Auflage: 37 500 Exemplare

Aus dem Inhalt:

- Seite 3:
  Service zum Energiesparen
- Seite 4:
  Monopoly Neubrandenburg
- Seiten 5 bis 8:
  Amtliche Bekanntmachungen

Oberbürgermeister für Verdienste geehrt

Anlässlich der Sportgala des Landes Mecklenburg-Vorpommern am 20. März 2010 auf Schloss Fleesensee wurde Oberbürgermeister Paul Krüger auf Vorschlag des Landessportbundes in Anerkennung und Würdigung des herausragenden Engagements für die Entwicklung des Sports in Mecklenburg Vorpommern von Innenminister Lorenz Caffier geehrt. Erst kurz zuvor hatte der Stadtsportbund der Vier-Tore-Stadt den OB mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

2000 Traubeneichen für den Klimawald

Waldaktionäre pflanzten am Samstag, den 10. April, die ersten Traubeneichen im Nettelkuhl. Nach Eröffnung der Pflanzung durch die Jagdhornbläser überreichte Olaf Tamm, Geschäftsführer der Cleo Haar-Studio GmbH, an Oberbürgermeister Paul Krüger die erste „Waldaktie". Bernd Fischer, Geschäftsführer des Tourismusverbandes M-V, und Reinhard Hube, Abteilungsleiter im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, ließen es sich nicht nehmen, ebenfalls Traubeneichen in die Erde zu setzen. Auf einer Fläche von ca. 3.000 m² entsteht im Nettelkuhl Neubrandenburgs erster Klimawald mit ca. 2000 Traubeneichen. Organisiert wurde die Pflanzaktion gemeinsam durch das Friseurunternehmen CLEO Haar-Studio GmbH, die Stadt Neubrandenburg und den Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern. Der Geschäftsführer der CLEO Haarstudio GmbH Olaf Tamm erwarb 300 symbolische Aktien aus dem Projekt „Waldaktie", um diese an seine Kunden, Freunde und Partner weiterzugeben und so einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Die Stadt Neubrandenburg half Olaf Tamm bei der Suche einer geeigneten Fläche für den Klimawald. Die jetzt bepflanzte Fläche im Nettelkuhl wurde durch die Stadt Neubrandenburg bereitgestellt und für die Pflanzung vorbereitet. Stadtförster Carsten Düde verteilte am Pflanztag die Bäume als auch die Pflanzutensilien und half den Waldaktionären ihre Traubeneichen zu setzen. Die „Waldaktie" ist ein landesweites Projekt des Tourismusverbandes M-V, des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V und der Landesforst M-V. Für 10 Euro, so der Preis einer Waldaktie, können 10 m² Wald in Mecklenburg-Vorpommern aufgeforstet werden. Ziel des Klimawaldes ist es, die CO_2-Emmision zu kompensieren.

Olaf Tamm, Reinhard Hube, Paul Krüger, Carsten Düde und Bernd Fischer (v. l. n. r.) begrüßten alle Waldaktionäre zur Pflanzung des 1. Klimawaldes in Neubrandenburg

4. Familiengesundheitstag des Familienbündnisses „Stark durch Familie"

Das Lokale Bündnis "Stark durch Familie" lädt alle Interessierten zum 4. Familiengesundheitstag am 24. April in der Zeit von 10 bis 15 Uhr in die Neubrandenburger Innenstadt ein. Unter Federführung der Arbeitsgruppe "Familie-Sport und Gesundheit" wird dieser Aktionstag für Familien gegenwärtig vorbereitet. Erstmals auf dem Neubrandenburger Marktplatz können sich an diesem Samstag Alt und Jung zum Thema "Gesundheit (er)leben" informieren. Dabei wird es z. B. um gesunde Ernährung, Sport, Bewegung und Suchtprobleme gehen. Den Auftakt übernehmen die Neubrandenburger Stadtfanfaren unter Leitung von Jörg Goldacker mit einer kleinen Musikshow. Wie in den Jahren zuvor bereiten die Bündnispartnerinnen ein abwechslungsreiches Programm vor. Es erwarten die Besucher z. B. Hüpfburg, Kinderspiele, Tombola, Kinder- und Jugendtanzensemble und viele Infostände.

Stadt ehrt Bausenator Ludwig Giesecke

Der Stadtpräsident, Günther Rühs und der Stellvertreter des Oberbürgermeisters, Harald Walter (v. l. n. r.), haben am 7. April im Beisein vieler Familienangehöriger Ludwig Gieseckes die Gedenktafel enthüllt, die zu Ehren des Bausenators an seinem ehemaligen Wohnhaus in der Großen Wollweberstraße 3 angebracht wurde.

Mit dieser Gedenktafel würdigt die Stadt die Leistungen Ludwig Gieseckes für die Entwicklung Neubrandenburgs. Alfred Krause, ein Enkel Gieseckes, und die zahlreich erschienen Familiennagehörigen freuten sich über diese Anerkennung Ihres Vorfahren durch die Stadt Neubrandenburg.
Ludwig Giesecke war von 1906 bis 1933 Bausenator der Stadt Neubrandenburg.
In seiner Amtszeit schuf Ludwig Giesecke mit dem ersten Allgemeinen Bebauungsplan 1907 die Grundlage für die damalige Entwicklung der Stadt.
Er führte die zentrale Trinkwasserversorgung und Kanalisation ein und hat unter anderem das Gymnasium in der Lessingstraße und die Schule in der Ziegelbergstraße geplant.
Ab 1909 entstand nach seinen Plänen in der Ihlenfelder Straße die Überlandzentrale für die städtische Energieversorgung. Unter Gieseckes Leitung wurde der Neue Friedhof im Osten der Stadt angelegt und 1922 eingeweiht.
Familie Giesecke wohnte von 1909 bis 1937 in der Großen Wollweberstraße 3, dem ehemaligen Pastorenwitwenhaus.

Politik und Maifest am 1. Mai auf dem Neubrandenburger Marktplatz

Es gehört seit dem Mittelalter zur Tradition, am 1. Mai den Frühling zu begrüßen. Tänze und Spiele symbolisierten den Kampf zwischen Winter und Frühling, den natürlich der Frühling gewinnt. Heute ist der 1. Mai als Tag der Arbeit Feiertag in Deutschland und vielen Ländern der Welt. Der DGB und die demokratischen Parteien initiierten die Idee eines besonderen Maifestes auf dem Neubrandenburger Marktplatz. Politik wird sich nahtlos mit Musik, Hobby, Sport, Spaß und Genuss vereinen. Die Stadt unterstützt diese Idee. Der Oberbürgermeister hat die Schirmherrschaft übernommen. Alle Bürgerinnen, Bürger und Gäste – Jung und Alt sind eingeladen, sich am 1. Mai in der Zeit von 10 – 16 Uhr auf dem Marktplatz eine ganze Reihe interessanter Programmpunkte anzusehen oder auch selbst aktiv mitzumachen. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm wird neben politischen Statements natürlich Musik, Tanz und Kabarett bieten. Gewerkschaften, Parteien und Vereine informieren an Ständen über ihre Arbeit. Ehrenamtliche Helfer sind vor Ort und präsentieren ihre Technik. Diverse Feuerwehrautos, Katastrophenschutzfahrzeuge, DRK-Einsatzfahrzeuge und historische Polizeiautos werden eine „Blaulichtmeile" bilden und für ihre Tätigkeit werben. Sport und Spiel sind auch dabei. Action kann man beim Abseilen vom HKB-Turm oder beim Kistenklettern mit Kran erleben. Für die Kleinen reicht da vielleicht auch die Hüpfburg. Bei der Fahrradakrobatik werden atemberaubende Stunts geboten. Kinder können sich auf einem Verkehrsparcour ausprobieren. Selbst für die ganz Kleinen wird eine Lesetante im HKB vorlesen. Besonders interessant für Gartenfreunde ist die Pflanzentauschbörse der hiesigen Kleingärtner. Sie nutzen das Maifest, um mit den Gästen und untereinander ins Gespräch über Gemüse, Obst und Blumenvielfalt zu kommen. Dabei können Sämereien, Stecklinge und vieles mehr getauscht werden. Musikalische Vielfalt vom Orchester über die Fanfarenzüge bis hin zur Musik aus der Dose wird durch interessante kulinarische Angebote ergänzt. Jeder Geschmack wird bedient. Bratwurst, Eiskreationen oder edle Gerichte sind im Angebot. Bei einem Showkochen werden interessante Gerichte und deren Herstellung vorgestellt. Genießer sollten sich diesen Termin unbedingt vormerken. Der Winter war lang und schneereich – begrüßen wir gemeinsam den Frühling mit diesem bunten Fest auf unserem Marktplatz!

Glückwünsche zur diamantenen Hochzeit

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten:

Maria und Dr. Kurt Wagner (Foto)

Ilse und Hans Garbrecht, Erna und Horst Rechlin, Charlotte und Walter Uthes, Ruth und Horst Schlippe, Elli und Heinz Gillaschlke

Die Jubilare erhielten Blumen und Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Glückwünsche zur goldenen Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten:

Ingrid und Gerhard Jordan

Margarete und Hans-Werner Munck

Renate und Karl Roß

Christa und Horst Selge

Christa und Günter Brünsch

Edeltraud und Horst Knaack

Hiltrud und Paul Kruggel

Waltrud und Franz Bujak

Gertrud und Dr. Herbert Schmidt

Astra und Hans Maske

Brigitte und Fritz Tanski

Inge und Franz Peh

Brigitte und Ernst Otto Schuhmann

Renate und Willi Peters

Ingrid und Uwe Moll

Christa und Werner Knubbe

Erika und Peter Bark

Marie-Luise und Günter Schulenburg,

Maria und Rudolf Teuber

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Heute und in den letzten Tagen begehen oder begingen folgende Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburger ein hohes Geburtstagsjubiläum.

Helene Niemann, 99
Helena Mischlinski, 97
Gertrud Friedrich, 97
Hildegard Greve, 94
Elfriede Tobian, 92
Johann Jungen, 91
Dora Nikolay, 91
Elsbeth Wagner, 91
Hildegard Dietrich, 91
Anna Haberzettl, 91
Maria Breuer, 91
Anna Buller, 91
Grete Gadomski, 91
Ella Höftmann, 91
Gertrud Warnke, 90
Irmgard Dreier, 90
Hilde Roetger, 90
Hedwig Gollin, 90
Anneliese Czilwa, 90
Marie Krüger, 90
Agnes Schöpf, 90
Robert Schulz, 90
Herta Hopf, 90
Emma Heinrich, 89
Helene Milkus, 89
Ernst-Günter Schroeder, 89
Karl-Heinz Bollow, 89
Elfriede Glowatz, 88
Anita Hanke, 88
Hertha Wulf, 88
Vinzenz Berger, 88
Hildegard Seidel, 88
Paul Goldenbogen, 88
Lieselotte Lindenberg, 88
Ewald Moede, 88
Helene Kaukoreit, 88
Max Kurzenberger, 87
Ursula Jochens, 87
Charlotte Bautze, 87
Gertrud Ansorge, 87
Fritz Biber, 87
Gertrud Masch, 87
Helene Mucha, 87
Gertrud Rehfeldt, 87
Hildegard Tobias, 87
Hildegard Regner, 87
Rita Tunnemann, 86
Ingeborg Richter, 86
Günter Drühl, 86
Brigitte Tschiche, 86
Walter Greier, 86
Olga Sasse, 86
Lisanne Laufka, 86
Willy Hohn, 86
Ilse Steinwehr, 86
Gerhard Hergeselle, 86
Irmgard Mielke, 86
Ursula Müller, 86
Anneliese Stock, 86
Johannes Bölk, 86
Hildegard Bomba, 86
Ilse Ivert, 86
Edith Waldow, 86
Elli Böhm, 86
Ida Pommer, 86
Inge Berger, 85
Gertrud Ustorp, 85
Ruth Vetterlein, 85
Christel Gleinig, 85
Fritz Westien, 85
Gisela Kratkai, 85
Elly Lange, 85
Herta Saß, 85
Lotte Kauffmann, 85
Ilse Hempel, 85
Wilma Osewald, 85
Käthe Friebel, 85
Herbert Bauer, 84
Hilde Tuchen, 84
Otto Krause, 84
Marta Luckow, 84
Maria Sprinar, 84
Brigitte Paegelow, 84
Elli Jeroschewski, 84
Harald Metzker, 84
Hella Weber, 84
Erna Lemke, 84
Felicitas Horst, 84
Erwin Honke, 84
Ingeborg Koß, 84
Günther Bringe, 84
Charlotte Uthes, 84
Anna Loose, 84
Gerhard Meyer, 84
Gerda Tews, 84
Eduard Matt, 84
Käthe Hartel, 84
Heinz Bartels, 83
Klara Fiedler, 83
Katharina Jungen, 83
Anna Pollow, 83
Julia Anufriew, 83
Erika Benthin, 83
Elli Wlodarczyk, 83
Hildegard Gundlach, 83
Eduard Hahn, 83
Horst Rechlin, 83
Karl-Heinz Jeschke, 83
Ilse Wollenzin, 83
Hildegard Rieck, 83
Herbert Wronna, 83
Else Rakow, 83
Adela Safranowski, 83
Peter Teusch, 83
Irene Eikholt, 83
Gerda Güldner, 83
Paula Groth, 83
Annelise Rudolph, 83
Erna Mörke, 83
Margarete Goriwoda, 83
Erwin Liebow, 82
Maria Ramin, 82
Irmgard Schumann, 82
Edith Heidler, 82
Annaliese Krüger, 82
Irmgard Hadler, 82
Gerda Bredow, 82
Ilse Michael, 82
Irene Wulf, 82
Gertrud Hamann, 82
Renate Pinnow, 82
Harry Kraft, 82
Heinrich Lauszus, 82
Gerda Hennig, 82
Liselotte Krentzlin, 82
Hannelore Woskowski, 82
Ursula Tittel, 82
Manfred Weber, 82
Ilse Seemann, 82
Ingeborg Brückner, 82
Edith Schulze, 82
Gerda Gallarach, 82
Ilse Krause, 82
Johann Schreiber, 82
Irmgard Zöpke, 82
Helmut Koch, 82
Werner Karrer, 82
Gert Kinder, 82
Helga Cartsburg, 82
Marlis Helbing, 81
Gerd-Horst Anders, 81
Günter Genseburg, 81
Anna Hecht, 81
Hilde Mahler, 81
Elsbeth Schmidt, 81
Rolf Eriksen, 81
Heinz Hahn, 81
Irmgard Potratz, 81
Maria Prokesch, 81
Liselotte Dieterich, 81
Ruth Rakow, 81
Hilde Warnow, 81
Dietrich Möwius, 81
Horst-Günther Pagenkopf, 81
Annalise Päsler, 81
Ingeburg Schulz, 81
Jürgen Ball, 81
Frieda Rahn, 81
Helmut Knöll, 81
Theresia Lange, 81
Hildegard Ebert, 81
Eckard Behnke, 81
Wilma Henke, 81
Helga Wagenknecht, 81
Wally Käding, 81
Egon Anton, 81
Siglinde Teske, 81
Franz Katzer, 81
Günter Diehnelt, 81
Christine Batzing, 81
Hans-Joachim Eisenkrätzer, 81
Hilda Manske, 81
Günter Drews, 81
Walter Müther, 80
Eva Pustlauck, 80
Horst Graunke, 80
Hubertus Gröhl, 80
Herbert Lohrke, 80
Edith Mietz, 80
Edgar Drews, 80
Rudolf Kadgien, 80
Annemarie Brinkmann, 80
Irmgard Barras, 80
Elli Scharf, 80
Erika Husty, 80
Eberhard Hencke, 80
Ursula Kunkel, 80
Hildegard Raasch, 80
Erich Wellendorf, 80
Edith Kühl, 80
Robert Gehrmann, 80
Joachim Mücke, 80
Gudrun Mertens, 80
Jochen Heinisch, 80
Edith Drews, 80
Roland Glitsch, 80
Dorothea Wendt, 80
Herbert Wiebach, 80
Ella Kohn, 80

Stadtpräsident und Oberbürgermeister gratulieren.

Die Redaktion des Stadtanzeigers weist darauf hin, dass Alters- und Ehejubilare gegen die Weitergabe von Daten aus dem Melderegister in der Meldestelle sowie im Bürgerbüro der Stadt entsprechend § 36 Landesmeldegesetz Mecklenburg-Vorpommern Widerspruch einlegen können (Veröffentlichung im Stadtanzeiger Nr. 12 vom 25. November 2009).

Auf zum 14. Katharinenfest!

Zum 14. Katharinenfest vom 7. bis 9. Mai 2010 sind alle Neubrandenburger und Gäste herzlich eingeladen. Das traditionelle Stadtteilfest bietet wieder Unterhaltung und Spaß für Jung und Alt.
Der Eröffnungsabend startet am Freitag, dem 7. Mai gegen 16 Uhr, mit dem Fanfarenzug und lädt danach zum Verweilen und Tanz ein. Sportlich geht es zu, wenn sich Tischtennisfans zum 12. Mitternachtsturnier treffen und ihre schnellen Duelle um den Katharinencup in der Turnhalle der Pestalozzischule austragen. Am Samstag geht es zünftig weiter mit Frühschoppen, Kinderanimationen, Sportspräsentationen und jeder Menge Musik. Ein Live-Erlebnis der Extraklasse mit Tanz und Show verspricht die Partycoverband „Right Now" aus Berlin. Anlässlich des 65. Geburtstages des Druck-Centers H. Walter wird zum Ausklang des Abends die Festmeile in der Katharinenstraße in einem Feuerwerk erstahlen. Am Sonntag sind bummeln, shoppen und Unterhaltung für die Großen und viele Aktionen für die Kleinsten angesagt.
Lassen sie sich überraschen und besuchen Sie dieses beliebte Fest für die ganze Familie!

Frühlingssingen zum Muttertag

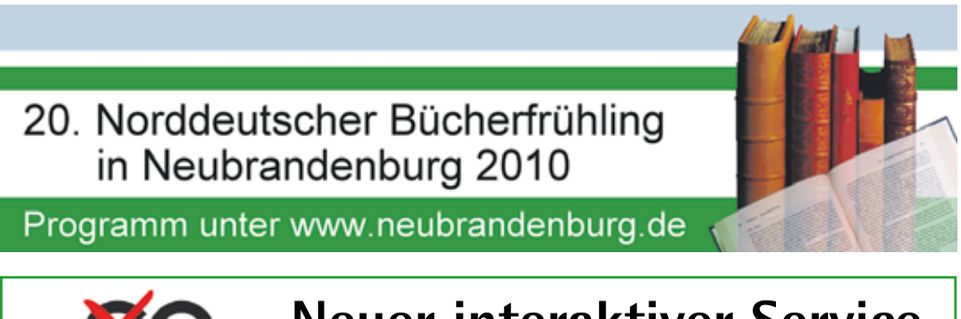
Am 9. Mai um 15 Uhr treffen sich die Neubrandenburger Chöre in der Stadthalle zum traditionellen Frühlingssingen.

Der Philharmonische Chor Neubrandenburg e. V., der Neubrandenburger Volkschor e. V., die Turmvokalisten des Musikschulzweckverbandes Kon.centus, die Tanzaktion, der Jugendchor des Albert-Einstein-Gymnasiums, der Kinderchor Grundschule Mitte „Uns Hüsung" und Musiker aus der französischen Partnerstadt Villejuif werden das Publikum mit einem beschwingten frühlingshaften Programm erfreuen.

Karten sind im Ticketservice, Stargarder Straße 17, Tel. 0395 5595127 oder am 9. Mai ab 14:00 Uhr in der Stadthalle erhältlich. Der Eintritt beträgt 8 Euro.

Neues Personenaufrufsystem

Ab sofort steht den Besuchern des Bürgerbüros, des Sachgebietes Melde-, Pass-, Personalausweis- und Lohnsteuerangelegenheiten, der Zulassungs- und Führerscheinstelle ein neues Personenaufrufsystem zur Verfügung. Neu ist der zentrale Druck der Wartemarken für die vorgenannten Bereiche im Foyer des Rathauses. Die Aufrufe erfolgen in den jeweils bekannten Wartebereichen.



Neuer interaktiver Service rund ums Energiesparen

www.co2online.de

Die Stadt Neubrandenburg erweitert ihr Internetangebot um kostenlose Energiespar-Ratgeber.

Klimaschutzinteressierte, kostenbewusste Neubrandenburger finden auf den Internetseiten der Stadt Neubrandenburg, unter www.neubrandenburg.de ab sofort 17 interaktive Energiespar-Ratgeber. Diese liefern in wenigen Minuten aufschlussreiche Ergebnisse zu den Themen Energieeinsparung im Bereich Heizen und Strom, Modernisierung und Fördermittel sowie Informationen zu Energieausweisen. Zusätzlich können die Nutzer bei individuellen Fragen direkt Kontakt zu regionalen Ansprechpartnern aufnehmen. Die Stadt Neubrandenburg bietet diesen Service in Zusammenarbeit mit der Heizspiegelkampagne von co2online an, die vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Klimaschutzinitiative gefördert wird.
Für Mieter und Hauseigentümer gleichermaßen hilfreich ist beispielsweise der Energiespar-Ratgeber „Heizcheck". Er ermöglicht eine erste Einschätzung des persönlichen Heizenergieverbrauchs. Der „Modernisierungsratgeber" informiert über die Wirtschaftlichkeit und CO2-Vermeidung geplanter Maßnahmen an bestehenden Gebäuden, der „Förderratgeber" filtert hierfür geeignete Förderprogramme heraus. Für Neubauer eignet sich der Ratgeber „Heizkosten im Neubau", der verschiedene Heizsysteme miteinander vergleicht. Der „EnergieausweisRatgeber" informiert über die gesetzlichen Bestimmungen und ein „Best Practice Archiv" dokumentiert erfolgreich modernisierte Gebäudebeispiele aus der Nachbarschaft. Weitere Ratgeber ergänzen das Angebot.
Bisher schlossen co2online und die einzelnen Kampagnen mit mehr als 700 Portalpartnern online über drei Millionen Beratungen ab. Seit Juli 2004 konnte so zur Vermeidung von mehr als 2,5 Millionen Tonnen Kohlendioxid (CO2) beigetragen werden.

Stadt Neubrandenburg und die Heizspiegelkampagne
Die Stadt veröffentlicht in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit co2online und der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH sowie der Neubrandenburger Wohnungsbaugenossenschaft e. G. die erste Auflage der Heizspiegel-Broschüre Neubrandenburg 2010, der den Bürgern Vergleichswerte zu Heizkosten, Heizenergieverbrauch und CO2-Emissionen in privaten Haushalten bietet und von jedem Bürger – Mieter wie Eigentümer – kostenfrei genutzt werden kann.

co2online gemeinnützige GmbH
Die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online mbH setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO2-Ausstoßes ein. Mit interaktiven Energiespar-Ratgebern, einem Energiesparkonto, Heizspiegeln, einem Klimaquiz sowie Portalpartnern aus Wirtschaft, Medien, Wissenschaft, Politik und Verwaltung motiviert sie den Einzelnen, mit aktivem Klimaschutz auch Geld zu sparen. co2online ist Träger der Kampagne „Klima sucht Schutz" (www.klima-sucht-schutz.de), der „Heizspiegelkampagne" (www.heizspiegel.de) und des „Energiesparclubs" (www.energiesparclub.de). Alle Kampagnen werden durch das Bundesumweltministerium gefördert.

Nutzen Sie schon den Familienpass?

Auch in diesem Jahr kann sich jede Neubrandenburger Familie mit Kindern bis zum vollendeten 17. Lebensjahr einen Familienpass unter Vorlage des Personalausweises im Bürgerbüro der Stadtverwaltung abholen. Der Pass ist kostenfrei und wird für das laufende Kalenderjahr ausgegeben. Der Familienpass enthält Coupons, die den Familien einen kostenfreien oder ermäßigten Besuch von Kultur-, Sport- oder Freizeitveranstaltungen im Jahr 2010 ermöglichen.

Aktion „NB liest Platt"

Am Bundesweiten Vorlesetag, dem 13. November 2009, gab es den Start für ein Projekt der ganz besonderen Art. Erstmalig wurde ein Lesevergnügen „für die Hosentasche" in plattdeutscher Sprache angeboten.
Im Jahr des 200. Geburtstages Fritz Reuters lesen wir wieder platt. Aus „Büchern für die Hosentasche", aus selbst verfassten oder selbst gewählten Texten werden Anfänger und Fortgeschrittene ihr Können unter Beweis stellen und dies aus Freude an der Sprache und am Lesen. Die Bibliothek lädt am 23. April 2010, dem „Welttag des Buches", von 18:00 bis 22:00 Uhr zur Aktion „NB liest Platt" ein.

Turnhalle in der Traberallee wird saniert

Die Turnhalle in der Traberallee 20 soll in den Jahren 2011/2012 saniert werden. In ihrer Sitzung am 25. März 2010 bestätigte die Stadtvertretung die Sanierung der Turnhalle als Aufwertungsmaßnahme für das Fördergebiet soziale Stadt.

Die Sanierung ist mit dem Ziel einer Nutzung als Zweifachhalle für den Schulsport (max. zwei Klassen) mit Gymnastikraum geplant. Die Entwurfsplanung sieht vor, die Halle und den Gymnastikraum in ihrer Größe und Form zu erhalten. Der vorhandene Sanitärtrakt wird unter dem Gesichtspunkt einer wirtschaftlichen und zeitgemäßen Nutzung nur durch eine umfangreiche Entkernung bis auf die tragenden WBS-70-Wände und –decken und einer Neustrukturierung der Räume saniert.

Sporthalle und Gymnastikraum erhalten eine Fußbodenheizung. Sämtliche Trinkwasser-, Abwasser- und Regenwasserleitungen müssen erneuert werden, ebenso die haustechnische Erschließung (Fernwärme und Elektro). Außen- und Innenwände sowie die Decken werden entsprechend den energetischen Anforderungen saniert.

Nach Beendigung der Hoch- und Tiefbauarbeiten werden die Außenanlagen erneuert und den örtlichen Gegebenheiten angepasst.

Die Gesamtkosten der Maßnahmen betragen 2,5 Mio. Euro, davon 0,9 Mio. Euro aus dem Förderprogramm „Die soziale Stadt" und 0,5 Mio. Euro aus dem Programm „Stadtumbau Ost". Die Stadt Neubrandenburg investiert 1,1 Mio. Euro in die Sanierung der Turnhalle.

Die Sporthalle mit Gymnastikraum und Sanitärtrakt, die gegenwärtig von Schülern aus drei umliegenden Schulen sowie von Sportvereinen genutzt wird, befindet sich nach 25 Jahren intensiver Nutzung in einem stark abgenutzten Zustand. Wände, Fenster, Fußböden und Decken entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an einen sparsamen Umgang mit Energieressourcen.

„Familie und Sucht“
im Mittelpunkt der Suchtwoche 2010

Die Neubrandenburger Suchtwoche präsentiert in diesem Jahr vom 26.04. bis 01.05. eine Vielzahl von Veranstaltungen verschiedener Vereine und Wohlfahrtsverbände zum Thema „Familie und Sucht“.
Den Auftakt zur Suchtwoche bildet am 26.04. eine Fachtagung im Neubrandenburger Rathaus ab 13:00 Uhr. Anliegen der Suchtwoche ist es, Menschen für das Thema „Abhängigkeit und deren Folgen“ zu sensibilisieren, auf Gefährdungen zu verweisen und Hilfsmöglichkeiten anzubieten, sowie Beratungsangebote zu unterbreiten und gleichzeitig das Suchtkrankenhilfesystem der Stadt Neubrandenburg noch enger zu vernetzen. Informationen zu den Veranstaltungen der Neubrandenburger Suchtwoche erhalten Sie unter www.neubrandenburg/link/suchtwoche2010.pdf.
Ansprechpartner für die diesjährige Suchtwoche von der Arbeitsgruppe „Suchtwoche“ ist Frau Cierkowski, Mitarbeiterin im „Haus der Begegnung Neubrandenburg“ Ihlenfelder Straße 103, 17034 Neubrandenburg, Tel. 0395 4256437, Fax 0395 4256429 oder E-Mail gabi.cierkowski@shz-nb.de.

Neues Bauschild am Friedländer Tor

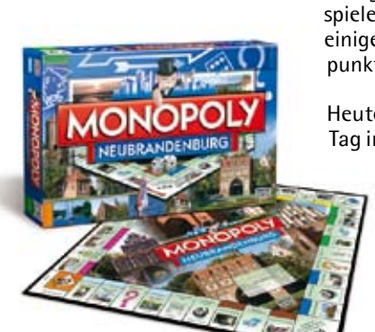
Ein neues Bauschild am Friedländer Tor weist nun alle Interessierten auf die Sanierungsarbeiten am ältesten Tor der Stadt hin. Mit der nun vorläufigen Zusage durch das Bundesverwaltungsamt, dass Mittel für den 2. Bauabschnitt der Friedländer Toranlage bereitgestellt werden, wurde dieses neue Bauschild mit Bild und Hinweis auf die gesamte Sanierungsmaßnahme und deren Gesamtbauzeit aufgestellt.
Der Stadt ist es gelungen für diesen Teil der mittelalterlichen Wehranlage zusätzliche Mittel aus dem Sonderprogramm Denkmalschutz des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zur Substanzerhaltung und Restaurierung von unbeweglichen Kulturdenkmälern von nationaler Bedeutung einzuwerben.
In der Ergänzung dieser Zuwendungen mit Mitteln des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege sowie Eigenmitteln der Stadt sollen am Friedländer Haupt- und Vortor insgesamt 320.000 Euro für die Sanierung der Fassaden, Dachstuhl und Dachhaut eingesetzt werden.
Das Friedländer Tor ist nicht nur das älteste der vier Toranlagen von Neubrandenburg sondern gleichzeitig auch das komplexeste. Es besteht aus dem Haupttor, dem mit diesem durch Zwingermauern verbundenem Vortor, dem vorgelagerten Zingel sowie dem Torwächter- und dem Zollhaus.
Das Haupttor wurde um 1300 erbaut, das Vortor konnte dendrochronologisch anhand des original mittelalterlichen Dachstuhls auf 1328 datiert werden.
Am Bauwerk waren zunehmend gravierende Schäden zu beobachten, insbesondere durch Durchfeuchtung infolge desolater Dachdeckung. Vorangegangene sporadisch durchgeführte Sicherungsmaßnahmen sind mittlerweile wenig zielführend. Um weiteren Schaden an der historischen Substanz zu verhindern, war so eine umfassende Sanierung der Außenhaut geboten.
Die Sanierung erfolgt in zwei Bauabschnitten, wobei sich die Arbeiten bei dem kurz vor dem Abschluss stehenden ersten Bauabschnitt hauptsächlich auf das Vortor beziehen, konzentrieren sich die weiteren Sanierungsarbeiten auf das Haupttor. Bis zum Ende des Jahres 2010 soll sodann auch das derzeitige Notdach auf dem Haupttor durch eine historische Biberschwanzdeckung ersetzt werden.

Tollenseseelauf wieder unter den beliebtesten Läufen Deutschlands

Bereits im Vorfeld der Jubiläumsveranstaltung können sich die Veranstalter des 20. Neubrandenburger Tollenseseelaufes freuen. Zum 10. Mal wurde der Lauf in den Kreis der beliebtesten Laufveranstaltungen in Deutschland gewählt. Per Leserumfrage der Fachzeitschrift „Laufzeit“ wurden wieder die TOP-TEN ermittelt. Dabei wurden je 5 Großveranstaltungen (mit mehr als 1.000 Teilnehmern) und 5 kleinere Veranstaltungen (bis 1.000 Teilnehmer) als Sieger ermittelt. Der Tollenseseelauf konnte sich erneut in dieser Wertung behaupten und erhält damit eine Anerkennung für seine gute Organisation und Beliebtheit in der Laufszene. Die Ehrung ist auch eine große Motivation für das Organisationsteam vom SV Turbine Neubrandenburg.
Für den 20. Tollenseseelauf am 12. Juni 2010 haben sich bis zum 31. März 2010 bereits 314 Teilnehmer angemeldet. Etwa 210 Einzelläufer- und -läuferinnen sowie 26 Marathon-Staffeln (mit je 4 Aktiven) stehen bereits in den Startlisten. Das lässt auf ein großes Teilnehmerfeld zum Jubiläum hoffen. Anmeldung und Informationen über www.tollenseseelauf.de.

Monopoly Neubrandenburg

Nach dem das Voting abgeschlossen wurde und die Grafiker die Ideen umgesetzt haben, war es jetzt soweit. Das bereits angekündigte und ganz auf die Stadt Neubrandenburg zugeschnittene Gesellschaftsspiel ist fertig gestellt. Seit dem Verkaufsstart am 29. März können alle Neubrandenburger und Gäste die verschiedensten Straßen in der Stadt „kaufen“ und „Hotels bauen“. Dabei stehen u. a. die Turmstraße und die Stargarder Straße sowie weitere 20 der bekanntesten Straßen der Stadt zum Verkauf. Auch die Konzertkirche wird „angeboten“.
Das Spiel, dass vor allem für die Neubrandenburger zur Identifizierung mit ihrer Stadt beitragen soll, dient insbesondere auch Kindern, unsere Stadt besser kennen zu lernen. Nicht zu unterschätzen ist die überregionale Bedeutung für das Stadtmarketing. So erfolgt ein spielerischer Hinweis auf einige touristische Höhepunkte in der Stadt.



Heute am Monopoly-Tag im KAUFHOF warten nicht nur auf die Spielinteressierten einige Überraschungen, ob groß oder klein alle werden eine Menge Spaß erleben.

KUNST:OFFEN in der Mecklenburgischen Seenplatte 2010

Zum neunten Mal findet die landesweite Aktion KUNST:OFFEN 2010 zu Pfingsten in der Mecklenburgischen Seenplatte statt.
Ateliers, Werkstätten und Galerien sind von Samstag, 22. Mai bis zum Pfingstmontag, 24. Mai für interessierte Besucher geöffnet.

Die gemeinsame Eröffnungsveranstaltung für die Mecklenburgische Seenplatte findet am Freitag, dem 21. Mai, um 19 Uhr in der Kunstsammlung Neubrandenburg, Große Wollweberstraße 24, statt.

Bis 21:00 Uhr können dort folgende Ausstellungen besichtigt werden: „Der glückliche Griff – Malerei und Plastik aus dem Bestand der Kunstsammlung“ sowie die Sonderausstellung „Unschärfe und Imagination: Udo Dettmann – Udo Rathke – Ulf Rickmann – Thomas Sander“. Die Veranstaltung wird vom „Trio SCHO“ aus Berlin musikalisch begleitet. Das Repertoire der Musiker aus der Ukraine ist eine Mischung aus Old Russian Swing und russischem Tango.

Die Stadt Neubrandenburg und die Landkreise Mecklenburg-Strelitz und Müritz gestalten gemeinsam diesen touristischen und kulturellen Höhepunkt in der Region.

An der Aktion in der Mecklenburgischen Seenplatte beteiligen sich in diesem Jahr 58 bildende Künstler, Kunsthandwerker und Galerien.

In den Veranstaltungsorten sehen die Besucher interessante Ausstellungen, lernen in einer offenen Atmosphäre verschiedene künstlerische und kunsthandwerkliche Techniken kennen, erleben bei Wein, Kaffe und Kuchen anregende Gespräche und werden mit vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen überrascht, die ihnen auch Gelegenheit zum Mitmachen bieten.

Der Kunstinteressierte erfährt alles über die Teilnehmer der Aktion, Öffnungszeiten und besondere Aktionen aus dem ansprechend und übersichtlich gestalteten Faltblatt „KUNST:OFFEN – Künstlern über die Schulter geschaut“, welches in der Stadtinformation Neubrandenburg, in den Touristinformationen der Landkreise Mecklenburg-Strelitz und Müritz, bei den beteiligten Künstlern, Kunsthandwerkern und Galerien sowie in verschiedenen Kultureinrichtungen der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise ausliegt.
Auch in Hotels und Pensionen stehen den Gästen unmittelbar vor Pfingsten die Veranstaltungspläne zur Verfügung.

Der gesamte Veranstaltungsplan der Mecklenburgischen Seenplatte ist auch den Internetseiten der Stadt Neubrandenburg unter www.neubrandenburg.de, des Landkreises Mecklenburg-Strelitz unter www.mecklenburg-strelitz.de und des Landkreises Müritz unter www.landkreis-mueritz.de zu entnehmen.

Öffentliche Bekanntmachungen

Einziehung von öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich der Stadt Neubrandenburg

Einziehungsverfügung
des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung
Mecklenburg-Vorpommern
vom 12.03.2010 - VIII 240-555-01-01

Die im Bereich der Stadt Neubrandenburg, Wohngebiet Monckeshof und Wohngebiet Lindenberg, gelegenen diversen öffentlichen Straßenflächen (Parkflächen) werden gemäß § 9 Abs. 2 Straßen- und Wegegesetz Mecklenburg-Vorpommern eingezogen. Die Straßenflächen sind belegen in der Gemarkung Neubrandenburg, Flur 2 und Flur 7.

1. Wohngebiet Monckeshof

- Salower Weg
  Flurstücke 40/74, 40/75, 40/67 und 40/71 (Teilfläche)

- Monckeshofer Straße
  Flurstücke 35/19, 40/73, 40/72, 43/8 und 40/58 (Teilfläche)

- Am Friedländer Weg
  Flurstück 50/13

2. Wohngebiet Lindenberg

- Birkenstraße
  Flurstücke 180/72, 180/57, 180/60, 180/71 (Teilfläche), 180/62 (Teilfläche), 180/56 (Teilfläche), 180/59 (Teilfläche) und 180/73 (Teilfläche)

- Eichenstraße
  Flurstücke 180/80, 180/54, 180/50, 180/53, 180/78 und 180/79

- Kirschenallee
  Flurstücke 180/48, 180/49, 180/66 (Teilfläche), 180/98 (Teilfläche) und 180/93 (Teilfläche)

Der Verwaltungsakt einschließlich Lageplan kann im Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern, Schlossstraße 6-8, 19053 Schwerin, Dienstzimmer 255 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung Klage beim Verwaltungsgericht Greifswald, Domstraße 7, 17489 Greifswald, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Im Auftrag
Gundolf Rupprich

Widmung von öffentlichen Straßen

Die Widmung folgender öffentlicher Straßen ist am 5. März 2010 gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG MV) vom 13. Januar 1993 verfügt worden.

Die Straßen werden nach § 3 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern als Kreisstraße und Gemeindestraße eingestuft. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Neubrandenburg.

Einstufung in die Straßengruppe: Kreisstraße

Stadtgebiet Industrieviertel, Stadtgebietsteil Ihlenfelder Vorstadt
Usedomer Straße- Kreisstraße NB 37
Gemarkung Neubrandenburg, Flur 12
Flurstücke 228/9 (Teilfläche), 228/31 (Teilfläche), 236/33, 235/3 (Teilfläche), 237/28 (Teilfläche), 237/13, 237/38 (Teilfläche)
Keine Beschränkungen auf bestimmte Nutzungsarten

Einstufung in die Straßengruppe: Gemeindestraße

Stadtgebiet Vogelviertel
Adlerstraße-Verbindung zum Reitbahnviertel
Gemarkung Neubrandenburg, Flur 12
Flurstücke 10/30, 10/33, 11/50, 11/230, 11/228 (Teilfläche), 998/2 (Teilfläche), 998/4
Gemarkung Neubrandenburg, Flur 14
Flurstücke 379/35 (Teilfläche), 399/12 (Teilfläche), 367/7 (Teilfläche), 349/340 (Teilfläche)
Beschränkungen auf bestimmte Nutzungsarten:
Für die Straße- keine Beschränkungen
Für die Zufahrt und die öffentlichen Parkflächen- Nutzung durch Kfz mit zulässigem Gesamtgewicht einschl. Anhänger bis 2,7 t möglich

Stadtgebiet Industrieviertel, Stadtgebietsteil Warliner Straße
Eichhorster Straße
Gemarkung Neubrandenburg, Flur 3
Flurstücke 279/14, 282/6, 315/9 (Teilfläche), 317/5 (Teilfläche)
Keine Beschränkungen auf bestimmte Nutzungsarten

Die Widmungsverfügung und der Lageplan können im Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg, Abteilung Bewirtschaftung, Zimmer 260, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung Widerspruch bei der Stadt Neubrandenburg, Der Oberbürgermeister, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg, schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Neubrandenburg, 12. März 2010

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern
Az : VIII 240-555-01-01

Schwerin, 11.03.2010

Öffentliche Bekanntmachung über die Einziehung von öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich der Stadt Neubrandenburg

Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern gibt als Straßenaufsichtsbehörde bekannt, dass die Stadt Neubrandenburg gemäß § 9 Abs. 2 Straßen- und Wegegesetz Mecklenburg-Vorpommern einen Antrag auf Einziehung von öffentlichen **Parkflächen** in der **Mlada-Boleslaver-Straße** vor einer ehemaligen Kindereinrichtung gestellt hat. Die Parkflächen sind belegen in der Gemarkung Neubrandenburg, Flur 6, Flurstücke 8/934 und 8/935.

Der Plan der einzuziehenden Fläche liegt vier Wochen nach dem Tag der Bekanntmachung bei der Stadt Neubrandenburg im Fachbereich Stadtplanung, Umwelt, Wirtschaft und Soziales, 3.Etage im Südflügel der Stadtverwaltung, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg, während der Dienststunden zur Einsicht aus. Persönliche Rückfragen sind in der Abteilung Straßen- und Gleisverwaltung des Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg, Zimmer 260 möglich.

Einwendungen gegenüber der beantragten Einziehung können schriftlich oder zu Protokoll im Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg, Abteilung Straßen- und Gleisverwaltung, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg bis zwei Wochen nach der Auslegung erhoben werden. Es handelt sich hierbei um eine Ausschlussfrist, später erhobene Einwendungen müssen nicht berücksichtigt werden.

Im Auftrag
Gundolf Rupprich

Der Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement informiert:

Auslegung Baumaßnahme Seelenbinderstraße/Straße "Am Anger"

Das Städtische Immobilienmanagement beabsichtigt die Seelenbinderstraße und die Straße "Am Anger" grundhaft auszubauen. Die beabsichtigte Lösung (Lageplan, Straßenquerschnitte und Erläuterungen) wird vom 22.04.2010 bis zum 06.05.2010 im Rathaus in der 3. Etage (Anbau) ausgelegt.
Anregungen können während der Sprechzeiten im Städtischen Immobilienmanagement, Abt. Projektmanagement/Technik, Bereich Straßen, Raum 263 bei Frau Jeske vorgetragen werden.

Dirk Schwabe
Stellv. Betriebsleiter

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Auslegung des Vorentwurfes des einfachen Bebauungsplanes Nr. 3 „Eschengrund/Trockener Weg“ im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

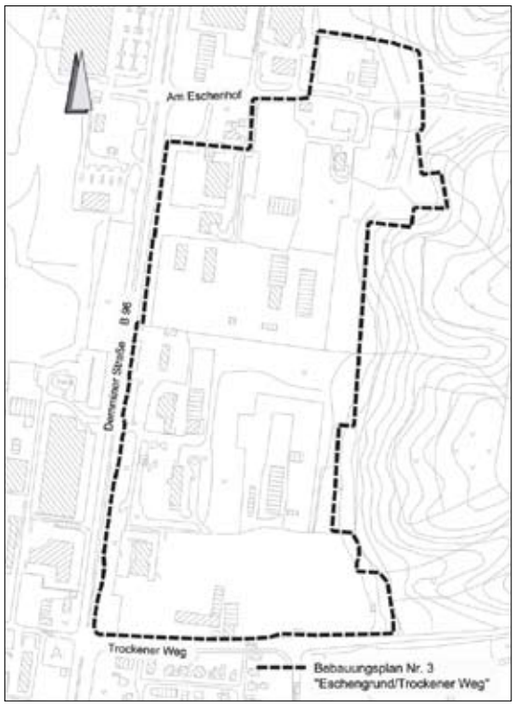
Der von der Stadtvertretung der Stadt Neubrandenburg am 29.11.1990 aufgrund des § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) gefasste Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Eschengrund/Trockener Weg“, begrenzt durch

im Norden: Zufahrt zum Lebensmitteldiscounter, Straße „Am Eschenhof“, Kleingartenverein „Trockener Weg“,

im Osten: Kleingartenverein „Trockener Weg“,

im Süden: Straße Trockener Weg,

im Westen: Ostgrenze der Demminer Straße, Zufahrt zum Lebensmitteldiscounter, Gewerbegrundstück (Flurstück 103/29),



bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 S. 1 BauGB veröffentlicht.
Planungsziel ist die Festsetzung eines Gewerbegebiets mit entsprechenden Angaben zur Art der Nutzung, insbesondere auf der Grundlage des Kommunalen Einzelhandelskonzepts der Stadt Neubrandenburg.
Gemäß § 2 Abs. 4 Baugesetzbuch ist eine Umweltprüfung durchzuführen. Die Ergebnisse aus umweltbezogenen Stellungnahmen und umweltbezogenen Untersuchungen werden Bestandteil des Umweltberichtes.
Es wird darauf hingewiesen, dass der zu erarbeitende Entwurf des Bebauungsplanes nach Bestätigung durch die Stadtvertretung für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt wird. Der Zeitraum wird rechtzeitig im Stadtanzeiger bekannt gegeben.
Jedermann kann den Vorentwurf des Bebauungsplanes und dessen Begründung in der Zeit vom **29.04.2010** bis zum **14.05.2010** während der Dienststunden in der Stadtverwaltung Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 53, im Fachbereich Stadtplanung, Umwelt, Wirtschaft und Soziales, Abteilung Stadtplanung, im Flur der 3. Etage (Anbau) einsehen.

Die Dienststunden sind zur Zeit:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr.

Während dieser Auslegung können von jedermann Stellungnahmen zum Vorentwurf des Bebauungsplanes schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift bei der o. g. Dienststelle vorgebracht werden. Bei Bedarf erfolgt eine Erörterung.

Neubrandenburg, 21. April 2010

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

7. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am 2. März 2010 fand die 7. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg statt. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss-Nr.	**Gegenstand**
BA 20/07/10	Eigentumsübertragung durch Vertrag hier:Veräußerung von Grund/Boden nach dem SachenRBerG Carlshöher Straße 32
BA 21/07/10	Eigentumsübertragung durch Vertrag hier: Veräußerung von Grund/Boden im Bereich der Lindenhofer Straße
BA 22/07/10	Berufliche Schule Wirtschaft, Handwerk, Industrie Sponholzer Straße 18, 17034 Neubrandenburg Sanierung Haus 2 (Schultyp Erfurt) Vergabe von Bauleistungen in Losen

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

11. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am 11. März 2010 fand die 11. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg statt. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Öffentlicher Teil

Beschluss Nr.	**Gegenstand**
HA 17/11/10	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung des Oberbürgermeisters vom 17.02.10 zur Umschuldung eines Kreditvertrages durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
HA 18/11/10	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung des Oberbürgermeisters vom 23.02.10 zur Aufnahme eines Kredites im Sondervermögen der „Altstadt“

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Die Beschlüsse des öffentlichen Teils können im Büro der Stadtvertretung (Rathaus, Raum 347) eingesehen werden.

Das Amt für Ausbildungsförderung der Stadt Neubrandenburg informiert:

Antragsausgabe bei Schüler– BAföG nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Schüler die nach der Schule beabsichtigen, eine schulische Ausbildung zu beginnen bzw. die sich bereits in einer solchen Ausbildung befinden, werden gebeten, sich Neu- bzw. Wiederholungsanträge bei der Stadt Neubrandenburg zu holen. Eine rechtzeitige Antragsabgabe verhindert Förderungsausfälle und verkürzt Bearbeitungszeiten.

Rückfragen sind im Amt für Ausbildungsförderung unter der Telefonnummer 0395 5552608 oder 0395 5552619 möglich. Nutzen Sie bitte auch die Internetadresse **www.das-neue-bafoeg.de.**

Stadtanzeiger Offizielles Amtsblatt der Stadt Neubrandenburg

Herausgeber: Stadt Neubrandenburg, der Oberbürgermeister.
Erarbeitet durch die Pressestelle Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg, Telefon 5552664, Fax 5552952, Internet-Adresse: www.neubrandenburg.de, E-Mail-Adresse: stadtanzeiger@neubrandenburg.de

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Telefon 4575-605, Fax 4575-642, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg

Verbreitungsgebiet: Stadt Neubrandenburg

Bestellung: Bürgerbüro der Stadtverwaltung Neubrandenburg.
Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich. Außerdem liegt der Stadtanzeiger im Foyer des Rathauses aus.

Druckauflage: 37.500 Exemplare

Erscheinungsweise: einmal monatlich, bei Bedarf öfter.

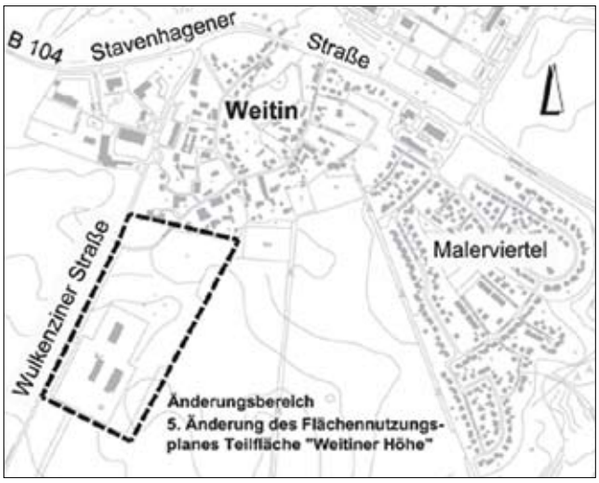
Die nächste Ausgabe erscheint am 19. Mai 2010. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung der Genehmigung der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Neubrandenburg (Teilfläche „Weitiner Höhe“) und Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes

Die von der Stadtvertretung der Stadt Neubrandenburg am 08.10.09 beschlossene 5. Änderung des Flächennutzungsplanes, betreffend die Teilfläche „Weitiner Höhe“, wurde durch die höhere Verwaltungsbehörde mit Schreiben vom 11. März 2010, Geschäftszeichen VIII 430 b – 512.111 – 02000 (5. Änd.) genehmigt.
Die Genehmigung umfasst folgende Fläche, begrenzt durch:

im Nordosten:	die südliche Bebauungsgrenze der Ortslage Weitin,
im Südosten:	die südöstliche Grenze der Flurstücke 46/6, 53/4 und 53/5, Flur 1, Gemarkung Weitin,
im Südwesten:	die südwestliche Grenze des Flurstücks 46/6, Flur 1, Gemarkung Weitin und
im Nordwesten:	die Wulkenziner Straße.



Die Genehmigung wird hiermit bekanntgemacht. Gemäß § 6 Abs. 5 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) wird die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes mit der Bekanntmachung der Genehmigung wirksam.

Jedermann kann die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes und die dazugehörige Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 Abs. 5 Satz 3 BauGB ab diesem Tage in der Stadtverwaltung Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 53, im Fachbereich Stadtplanung, Umwelt, Wirtschaft und Soziales, Abteilung Stadtplanung, 3. Etage (Anbau) während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Die Dienststunden sind zurzeit:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr.

Weiterhin wird hiermit gemäß § 6 Abs. 6 BauGB der Flächennutzungsplan in der Fassung der 5. Änderung neu bekanntgemacht. Grundlage dafür ist der o. g. Beschluss der Stadtvertretung vom 08.10.09 (Beschluss Nr. 31/03/09).

Jedermann kann den neu bekanntgemachten Flächennutzungsplan und die dazugehörige Begründung ab diesem Tage ebenfalls in der Stadtverwaltung Neubrandenburg, am genannten Ort während der aufgeführten Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und Abs. 2 sowie Abs. 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Neubrandenburg geltend gemacht worden sind. Dabei ist der die Verletzung begründende Sachverhalt darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB). Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) ist ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, unbeachtlich, wenn dieser nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist.

Neubrandenburg, 21. April 2010

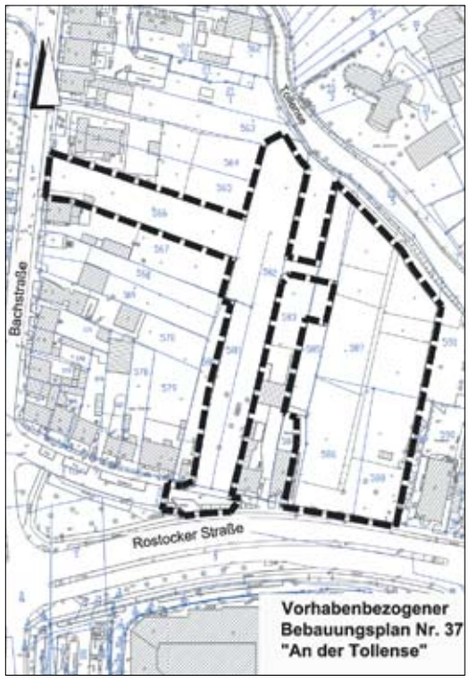
Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Erneute öffentliche Auslegung des Entwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 37 „An der Tollense“

Der von der Stadtvertretung der Stadt Neubrandenburg am 25.03.10 aufgrund des § 3 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 4 a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) gefasste Beschluss über den 2. Entwurf und die Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 37 „An der Tollense“ begrenzt durch

im Norden:	durch den 7 m breiten Uferstreifen an der Tollense im Bereich der FS 582, 585, 587 und der nördlich der geplanten Erschließungsstraße verbleibenden Flächen FS 583,
im Osten:	durch die westliche Grenze der FS 589 und 591 in der Flur 1,
im Süden:	durch die FS 2/10 in der Flur 9 (Rostocker Straße), FS 584 und der südlich der geplanten Erschließungsstraße verbleibenden Fläche FS 583 in der Flur 11,
im Westen:	durch die östliche Grenze der FS 580, 567, 565, 564, 563 und die Fläche des FS 566 in der Flur 11 (Bachstraße),

bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) ist zu veröffentlichen.



Gemäß § 2 Abs. 4 Baugesetzbuch ist eine Umweltprüfung nicht durchzuführen.

Stellungnahmen können gem. § 4 a Abs. 3 BauGB nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden.

Jedermann kann den Entwurf des Bebauungsplanes und dessen Begründung in der Zeit vom 29.04.2010 bis zum 14.05.2010 während der Dienststunden in der Stadtverwaltung Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 53, im Fachbereich Stadtplanung, Umwelt, Wirtschaft und Soziales, Abteilung Stadtplanung, 3. Etage (Anbau) einsehen.

Die Dienststunden sind zurzeit:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8:00 –12:00 Uhr und 13:00 –16:00 Uhr
Dienstag	8:00 –12:00 Uhr und 13:00 –18:00 Uhr
Freitag	8:00 –12:00 Uhr.

Während dieser Auslegung können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift bei der o. g. Dienststelle vorgebracht werden. Bei Bedarf erfolgt eine Erörterung. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Neubrandenburg, 21. April 2010

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachungen

7. Sitzung der Stadtvertretung Neubrandenburg

Am 25. März 2010 fand die 7. Sitzung der Stadtvertretung Neubrandenburg statt. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Öffentlicher Teil

Beschluss Nr.	Gegenstand
95/07/10	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 37 „An der Tollense" hier: 2. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
96/07/10	Positionspapier der Stadt Neubrandenburg zum Ausbau der Eisenbahnstrecken (Lübeck) Bützow - Güstrow - Neubrandenburg - Szczecin und Neustrelitz - Neubrandenburg - Stralsund auf 120 km/h
97/07/10	Stadtumbau Ost, Wohngebiet Reitbahnviertel - Programmteil Aufwertung Projekt: Verlegung eines Teilabschnittes der oberirdisch verlaufenden Fernwärmetrasse Einsatz von Städtebauförderungsmitteln
98/07/10	Stadtumbau Ost, Wohngebiet Reitbahnviertel - Programmteil Aufwertung Nordstadt - Ihlenfelder Vorstadt, Programm „Die soziale Stadt" Projekt: Sanierung Turnhalle Traberallee 20 Einsatz von Städtebauförderungsmitteln
99/07/10	Vorschlagslisten der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für das Oberverwaltungsgericht Mecklenburg-Vorpommern und das Verwaltungsgericht Greifswald für die Wahlperiode 2010 bis 2015
100/07/10	2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Stadt Neubrandenburg
101/07/10	Finanzierung der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/ Neustrelitz 2010 und Finanzierungsanteil der Stadt Neubrandenburg

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss Nr.	Gegenstand
102/07/10	Prüfungsergebnis der Dienstaufsichtsbeschwerde vom 20. Januar 2010 gegen den Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg
103/07/10	Nordstadt - Ihlenfelder Vorstadt, Programm „Die soziale Stadt" Gestaltung der Freianlagen der Kindertagesstätte Sponholzer Straße 8, 2. Bauabschnitt Einsatz von Städtebauförderungsmitteln
104/07/10	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Wolgaster Straße" Verkauf der städtischen Liegenschaft Gemarkung Neubrandenburg, Flur 12, unvermessene Teilfläche des Flurstücks Nr. 228/65
105/07/10	Überleitung der Treuhänderverträge der Stadt Neubrandenburg mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste) für die Fördergebiete Reitbahnviertel, Datzeberg, Oststadt und die Wolgaster Straße auf die KEG - Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
106/07/10	Übernahme von Anteilen an der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft mbh (KEG)
107/07/10	Jahresabschluss des Städtischen Immobilienmanagements, Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg für das Geschäftsjahr 2008

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Die Beschlüsse des öffentlichen Teils können im Büro der Stadtvertretung (Rathaus, Raum 347) eingesehen werden.

Gemäß § 73 Abs. 3 der Kommunalverfassung M-V wird darauf hingewiesen, dass im Raum 339/340 der Stadtverwaltung jeder Einsicht in die Informationsvorlage DS V/146 „15. Beteiligungsbericht der Stadt Neubrandenburg für das Jahr 2008" nehmen kann.

Bekanntmachung

Der Regionale Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte lädt zur 33. öffentlichen Verbandsversammlung am Dienstag, den 08. Juni 2010, um 15:00 Uhr in das Rathaus der Stadt Neubrandenburg (Sitzungssaal), Friedrich-Engels-Ring 53 mit folgender Tagesordnung ein:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Kontrolle der Niederschrift über die 32. Verbandsversammlung
4. Bericht des Vorsitzenden – Aussprache
5. Abwägung der 2. Beteiligung des Entwurfs des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte einschließlich des Entwurfs des Umweltberichts
6. Freigabe ausgewählter Inhalte des Entwurfs des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte für die 3. Beteiligung
7. Diskussion und Positionierung zu den Entwürfen des Kreisstruktur- und Aufgaben zuordnungsgesetzes

gez. Dr. Paul Krüger (Vorsitzender)

"Versteigerung von Fundsachen"

Die nächste Versteigerung von Fundsachen findet am 02. Juni 2010 um 15:00 Uhr im Ratssaal der Stadtverwaltung Neubrandenburg statt.
Zur Versteigerung gelangen Fundstücke, die vom 22. Oktober 2008 bis 02. Dezember 2009 im Bürgerbüro abgegeben wurden.

Alle Bürger, die in diesem Zeitraum Gegenstände bzw. Sachen verloren haben, werden hiermit letztmalig aufgefordert, sich bis spätestens 01. Juni 2010, 18:00 Uhr, im Bürgerbüro der Stadtverwaltung zu melden, um ihre Eigentumsrechte geltend zu machen. Eine Besichtigung der Versteigerungsstücke ist am 02. Juni 2010 ab 14:30 Uhr möglich.

Zur Versteigerung gelangen u. a.:

- Fahrräder (reparaturbedürftig, nicht verkehrssicher)
- Mobiltelefone
- Schmuck/Uhren

Das Bürgerbüro ist zu folgenden Öffnungszeiten erreichbar:

Montag:	8:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag:	8:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch:	8:00 bis 14:00 Uhr
Donnerstag:	8:00 bis 18:00 Uhr
Freitag:	8:00 bis 15:00 Uhr

Telefonische Anfragen werden unter der Rufnummer 555-1111 beantwortet.

Peter Modemann
2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
Fachbereichsleiter

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Stadt Neubrandenburg

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14.12.2007 (GVOBl. M-V S. 410), und der §§ 2 und 3 des Kommunalabgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14.12.2007 (GVOBl. M-V S. 410) wird nach Beschlussfassung der Stadtvertretung Neubrandenburg vom 25.03.2010 die folgende 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Stadt Neubrandenburg erlassen:

Artikel 1
Änderung der Satzung

Die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Stadt Neubrandenburg vom 11.04.1996 veröffentlicht im Stadtanzeiger Nr. 9 vom 24.04.1996 wird wie folgt geändert:

§ 8 Ziff. 4 wird wie folgt neu gefasst:

Die Steuer ist innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe an den Steuerschuldner fällig.

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Neubrandenburg, den 09. April 2010

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.